

ORNIS FENNICA

XXVI, No 3

SUOMEN LINTUTIETEELLISEN YHDISTYKSEN JULKAISEMA
UTGIVEN AV ORNITOLOGISKA FÖRENINGEN I FINLAND

1949

Toimitus P. Voipio, J. Koskimies
Redaktion

Wird die Sperrreaktion von Verfinsterung ausgelöst?

HOLGER POULSEN

(Zoologischer Garten, Kopenhagen)

Das „Sperrn“ der Jungen wird nach LORENZ (1935) bei Höhlenbrütern durch Verdunkelung der Umgebung ausgelöst. LORENZ schreibt (p. 194): „— — — beginnen sehr viele junge Höhlenbrüter dann zu betteln, wenn Verfinsterung eintritt. Für sie bedeutet eben die Verfinsterung des Höhleneinganges immer die Ankunft eines Elternvogels und wird triebmässig in diesem Sinne beantwortet“.

Die Sperrreaktionen bei Drosseljungen untersuchend versuchten TINBERGEN und KUENEN (1939) u. a. ob Erhellung und Verdunkelung diese Handlung auslösen könnten, denn auch bei den versteckt brütenden Drosseln setzt die Ankunft des Altvogels die Beleuchtung über dem Nest herab. Alle Versuche die Sperrreaktion der Drosselungen durch Beleuchtung oder Verdunkelung ohne etwaige Geräusche auszulösen blieben indessen erfolglos.

Im Juni 1948, als ich Dr. L. v. Haartman auf dem Gute Lemsjöholm 30 km. westlich von Åbo in Finnland besuchte, habe ich verschiedene Vögel bei ihren Nestern beobachtet. In einem Baum waren 2 Nester von Höhlenbrütern; in einem Nistkasten hauste ein Paar Trauerfliegenschnäpper, *Muscicapa hypoleuca*, deren kleine Jungen noch nicht die Augen geöffnet hatten. Etwas höher im Baume war ein Nest des Kleinspechts, *Dryobates minor*, das grosse Jungen mit offenen Augen enthielt. Die zwei in Frage kommenden auslösenden Reize, Verdunkelung des Höhleneinganges und das Kratzen an der Wand des Nestes wurden je für sich geprüft. Verdunkelung des Eingangsloches wurde durch geräuschloses Vorhalten einer Pappscheibe dicht an das Loch hervorgerufen. Danach kratzte ich ganz leicht an der Wand des Nestes oder an der Wand

des Eingangsloches, so dass die Verdunkelung des Nesteingangs und die Berührung der Wand des Nestes zeitlich getrennt waren.

Bei den Fliegenschnäpperjungen wurde das Sperren nicht bei geräuschloser Verdunkelung des Eingangsloches ausgelöst. Wenn ich aber danach auswendig am Nistkasten schwach kratzte oder klopfte, konnte man die zarten, das Sperren begleitenden Laute der Jungen hören. Wenn ich schwach mit einem dünnen Hölzchen am Eingangsloch kratzte, ohne die Beleuchtung des Höhleneinganges zu vermindern, sperren die Jungen ebenfalls. Nachdem die Sperrreaktion einige Male nacheinander ausgelöst worden war, sperren die Jungen schwächer und zufällig und zuletzt einige Minuten hindurch gar nicht.

Aus dem Spechtnest hörte man fast die ganze Zeit das heisere Schreien der Jungen, das die Sperrreaktion begleitet, ganz wie auch bei den Jungen des grossen Buntspechts, *Dryobates major*, typisch ist. Wenn schwach an dem Baumstamm in der Nähe des Eingangsloches gekratzt wurde, oder ich die Wand des Eingangsloches mit einem dünnen Hölzchen berührte, ohne Verdunkelung des Nestloches, schrien die Jungen lauter und ihre Köpfe erschienen im Loch. Wenn ich, während dem Schreien des Jungen, geräuschlos eine schwarze Pappscheibe vor dem Nestloch hielt, so dass kein Licht durch das Loch einfiel, wurde das Schreien nicht stärker, als bei dem Kratzen ohne Verdunkelung. Hielt ich die Pappscheibe vor dem Nestloch, als die Jungen schwiegen, fingen sie nicht an zu schreien, wie wenn ich kratzte. Wenn die alten Vögel mich beim Neste sahen, flogen sie unruhig in der Nähe umher und stiessen ihren Warnruf aus, einige schnelle, scharfe: tik, tik, tik, was sofort das Sperren und Schreien zum Erlöschen brachte. Die Jungen waren nun völlig stumm und auch wiederholtes Kratzen an dem Nest löste nicht die Sperrreaktion aus. Nachdem die Sperrreaktion 3—5 Mal nacheinander durch Kratzen an dem Baumstamm in der Nähe des Nestloches ausgelöst worden war, wurde die Reaktion schwächer oder trat gar nicht ein.

Leises Klopfen mit der Hand an die Wand des Nesten löste das Sperren aus, bei kräftigen Schlägen mit der Hand oder mit einem Stock blieben die Jungen aber still.

Es scheint also nicht, Verdunkelung beim Eingangsloch, sondern das Kratzen an der Wand des Nestes oder an den Wänden des Nestloches die Sperrreaktion auszulösen.

Literatur. LORENZ, K., 1935, Der Kumpan in der Umwelt des Vogels. Journ. f. Ornith. 83, p. 194. — TINBERGEN, N. und KUENEN, D. J., 1939, Über die auslösenden und die richtunggebenden Reizsituationen der Sperrbewegung von jungen Drosseln (*Turdus m. merula* L. und *T. e. ericetorum* Turton). Zeitsch. f. Tierpsych. 3, p. 42.

Havainnot Alavuden asemanseudun linnustosta vv. 1944—1946.

AIMO KOMONEN

Seutu, jolla minulla oli tilaisuus tehdä lintuhavainnot 22. XI. 44—26. V. 46 välisenä aikana, oli varsin suppea, vain noin 48,5 km². Alueen, jonka keskuksena oli asema, pohjoisraja kulki Vetämä—Töysänjärvi-linjalla, itärajana olivat Lapuanjoenvarsiniityt, etelässä kirkonkylän asutus ja lännessä Metsälammen ja Vetämäjärven välinen suo-kalliomaasto.

Mitään suurempia vesistöjä ei seudulla ollut. Suurimmat, Vetämä-, Töysän- ja Alavudenjärvi, olivat alueen rajoilla ja sitäpaitsi siksi pienet ja lintuköyhät, etteivät ne vaikuttaneet sanottavasti alueen linnustoon. Sitävastoin pienet lammet, Metsä- ja Pumppulampi, olivat etenkin vesilintujen keskuksina varsin huomioon otettavat.

Jokia oli oikeastaan vain yksi, Lapuanjoki. Paria siihen laskevaa lisäjokea on paremminkin pidettävä Etelä-Pohjanmaalle ominaisina ns. luomina.

Alueesta varsin suuren osan muodosti metsäkielekkeiden enemmän tai vähemmän rikkoma peltoaukeama. Metsästä valtaosa oli alueen länsiosassa, ja se oli suurimmaksi osaksi kosteaa, kuusivaltaista sekametsää. Vain siellä täällä oli pieniä kuivia metsäkankaita taikka harvaa kitukasvuista petäjää kasvavia kallioita. Lehtipuita ei metsiköissä tavannut laisinkaan, ainoastaan Vetämä—Töysänjärven välillä olevalla paloalueella oli suurempi yhtenäinen lehtipuualue, mutta sekin oli käsivarrenpaksuista vitsikkoja. Soita oli oikeastaan vain yksi, rämetyyppinen, n. 3 km:n pituinen suo Metsälammen ja Vetämäjärven välillä.

Linnuston puolesta alueella oli vain kaksi mielenkiintoista aluetta, Pumppulampi ja Metsälampi, mutta myöskin erään kostean, aikai-